

Lektion 5



1. Konjunktiv II. Plusquamperfekt – Bildet Sätze wie im Beispiel.

Beispiel: Der Professor testet seine Teleport-Maschine. Er schickt seine Katze auf eine Weltreise. > Wenn der Professor seine Teleport-Maschine nicht getestet hätte, hätte er seine Katze nicht auf eine Weltreise geschickt.

Die Katze steht in der Maschine. Der Professor schließt die Tür.

Die Katze fährt nach Amerika. Sie sieht die Freiheitsstatue.

Die Katze klettert auf die Freiheitsstatue. Ihr Schwanz brennt.

Die Katze steht vor der Statue eines Jungen. Sie ist sehr böse.

Die Katze springt auf den Eiffelturm. Sie sieht ganz Paris.

Die Katze schaut die Meerjungfrau an. Sie fällt ins Meer.

Die Katze ist in Rio de Janeiro. Sie hängt von der Hand der Statue.

Die Katze kehrt zurück. Sie wirft den Professor in seine Maschine.



5a

2. Länder mit Artikel – Woher? – Wo? – Wohin? Macht Dialoge wie im Beispiel.

Beispiel: die Schweiz – der Vatikan – die Philippinen – deine Schwägerin > Woher ist deine Schwägerin vorige Woche gekommen? – Aus der Schweiz. Zur Zeit ist sie in dem Vatikan und nächsten Monat möchte sie auf die Philippinen fahren.

Herr Ruge – die Ukraine – die Slowakei – die Niederlande > ihre Chefin – Iran – USA – Bahamas > ihr – Türkei – Mongolei – Libanon > dein Kollege – Jemen – die Malediven – die Seychellen > du – Österreich – Ungarn – Deutschland

3. Adjektive von Eigennamen – Städte – Formt die Wortgruppen um wie im Beispiel.

Beispiel: die Kettenbrücke in Budapest > die Budapester Kettenbrücke

der Flughafen in Frankfurt > am
das Rijksmuseum in Amsterdam > vor
die Metro in Paris > mit
die Porträtgalerie in London > in
die Frauenkirche in München > neben
der Karneval in Köln >

4. Lest die Liste.

a) Stellt einen Text über die Welterbe-Sehenswürdigkeiten zusammen. Benutzt die folgenden Wörter und Wortgruppen:

... ist ein kulturelles Zentrum	... Leben der Mönche
... berühmt wegen ...	bekannt für ...
... die alten Römer ...	sehenswert, denn ...
... kann man empfehlen ...	erzählt über die Geschichte ...
... die sich für alte Geschichte interessieren ...	... zeigt, wie ...
... Monumente der Industrie ...	kann für ... interessant sein ...

UNESCO Welterbe

Aachen: Dom
Bamberg: Altstadt
Berlin: Museumsinsel
Dessau: Bauhausstätten, Gartenreich
Eisenach: Wartburg
Eisleben: Luthers Geburtshaus
Essen: Industriekomplex
Goslar: Altstadt und Bergwerk Rammelsberg
Köln: Dom
Maulbronn: Kloster
Potsdam: Schlösser und Parks von Sanssouci
Reichenau: Klosterinsel
Quedlinburg: Stiftskirche, Schloss und Altstadt
Trier: Römische Baudenkmäler, Dom und Liebfrauenkirche
Weimar: Klassisches Weimar
Wieskirche in Bayern
Wittenberg: Schlosskirche, Lutherhaus, Melanchtonhaus
Würzburg: Residenz des Erzbischofs

b) Wählt fünf Welterbestätten und sucht im Internet weitere Informationen. Schreibt je drei bis fünf Sätze ins Heft.

5. Länder und Kontinente – Adjektive von Eigennamen

Ergänzt die Sätze mit den entsprechenden Adjektiven.

Die Touristen haben die Grenze passiert. (Kanada) Der Tango wird überall getanzt. (Argentinien) Ich wollte schon immer die Pyramiden besichtigen. (Mexiko) In der Adria gibt es viele Inseln. (Kroatien) Viele Ausländer fahren in die Alpen. (die Schweiz) Wir haben die Berge sehr romantisch gefunden. (Schottland) In vielen Städten stehen wunderschöne alte Schlösser. (Europa) Auf dem Kontinent spricht man nicht nur, sondern auch und (Amerika, England, Spanien, Portugal) Man sagt, die Küche ist am gesündesten. (Asien) Es gibt Tiere, die nur in den Wüsten leben. (Australien) Viele Europäer machen gern in Hotels Urlaub. (Thailand)

6. Ergänzt die fehlenden Wörter.

Als im Auftrag von Konstantin und Helena der erste Dom in Trier gebaut wurde, vier große, schwere Säulen herbeigeschafft werden. Der Architekt überlegte sich eine List: er dem Teufel, er das größte Wirtshaus Welt baut. Er fragte, der Teufel nicht dabei und die vier Säulen hertransportieren könnte. Der Teufel sofort einverstanden und schleppte Woche eine Säule dorthin. er mit der letzten Säule ankam, er, dass das eine Kirche war. Aus Wut und Ärger er die letzte Säule den Dom. Er verfehlte aber, so dass die Säule heute vor Eingang liegt.

7. Ländernamen und Städtenamen mit Adjektiven – Ergänzt die Sätze. (Wortschatz plus)

Im zentral-amerikanisch... Mexiko leben stolze > D... benachbart... Kroatien hat freundliche alte Kleinstädte. > Im nebelig... Großbritannien wohnen auch konservativ... > Nächstes Jahr fahren wir nach d... schön... Kanada. > D... nördlich... Island ist meistens kalt und windig. > D... mehrsprachig... Luxemburg ist eines der kleinsten Staaten Europas. > Herr Beier wird eine Geschäftsreise in d... modern... Istanbul machen. > Frau Becker fährt in d... Vatikan, um die berühmten Museen d... klein... V..... zu sehen. > Reichards haben ihre Flitterwochen in d... exotisch... Thailand verbracht. > D... schön... Dresden konnte nach dem Krieg langsam wieder aufgebaut werden. > In d... gemütlich... Wien kann man die beste Sachertorte essen.

8. Ergänzt die nötigen Informationen.

Das Stift Klosterneuburg ist religiöses sowie kulturelles Zentrum und zudem das älteste Weingut Österreichs. Rund 50 Augustiner-Chorherren leben und wirken hier vor den Toren Wiens.

Das Stift wurde 1114 durch den Markgraf Leopold III., einen Babenberger gegründet. Es war ein bedeutender Ort in der Entstehungsgeschichte Österreichs. Für die Herrscherfamilie der Habsburger war es ein wichtiger geistiger Mittelpunkt. In der Regierungszeit Maria Theresias erreichte die enge Verbindung zwischen Herrscherhaus und Kirche ihren Höhepunkt. Den 300. Geburtstag der Monarchin würdigte das Stift 2017 mit einer Jahresausstellung.

Individuelle Besichtigung: Winter: täglich 10.00 – 17.00 Uhr

Sommer: täglich 9.00 – 18.00 Uhr

Geführte Touren:

Museumstour – Die Kunstsammlungen vom Babenberger-Stammbaum bis zur Galerie der Moderne.

Sommer: täglich 11.30 Uhr

Weinkellertour: – vierstöckige Kelleranlage von Österreichs ältestem Weingut inklusive Kostprobe in der Vinothek.

Winter: täglich 15.00 Uhr

Sommer: täglich 14.30 Uhr

Dauer: ca 60 Minuten

Das Stift liegt von Wien. hat es gegründet. Klosterneuburg war sehr wichtig für Später wurde das Kloster zum Die enge Verbindung erreichte ihren Höhepunkt, als Zu ihrem 300. Geburtstag wurde veranstaltet. Das Kloster kann täglich werden. Der Stammbaum der Babenberger wird nur gezeigt. Im Rahmen der Weinkellertour kann man Diese Führung dauert

9. Relativpronomen – Ergänzt die Sätze. (Zu Seite 119. Witz 7.)

Ein Mann, an einem Strand spazieren geht, stolpert über eine Lampe. Die Lampe, über er gestolpert ist, ist eine Wunderlampe. Die Lampe, Geist der Mann befreit hat, ist schon alt. Die anderen Männer, Wünsche der Geist erfüllt hat, hatten drei Wünsche. Der Mann, Wunsch der Geist jetzt erfüllt, möchte eine Brücke bauen lassen. Der Mann, über der Geist lacht, will über die Brücke nach Hawaii fahren. Der Geist, mit der Mann spricht, findet diese Aufgabe zu schwer. Diese Brücke, von der Mann träumt, kann leider nicht gebaut werden. So darf der Mann einen anderen Wunsch haben, der Geist erfüllen wird. So will der Mann die Frauen, mit er immer nur Probleme hat, verstehen. Am Ende wird doch die lange Brücke, über sie gesprochen haben, gebaut werden.

10. Der Donauturm Wien

a) Lest die Erklärungen und unterstreicht die Wörter im Text, die den Erklärungen entsprechen.

Der Expresslift bringt Sie in kürzester Zeit zur Aussichtsterrasse in 150 Meter Höhe. Von dort genießen Sie den spektakulären Blick über die Weltstadt Wien. Ein Erlebnis bei Tag und bei Nacht! Am Donauturm dreht sich alles um österreichische Küche, österreichischen Wein und Wiener Gastlichkeit im drehbaren Kaffeehaus in 160 Meter Höhe und Restaurant in 170 Meter Höhe bei traditionellen Klassikern und saisonalen Spezialitäten.

1. das ist am wichtigsten =
2. zu jeder Zeit =
3. seit langer Zeit gebräuchlich =
4. ein Ort, wo man ein schönes Panorama hat =

b) Bildet Sätze mit Hilfe der Kurzinformationen.

1. Eröffnung: 1964 >
2. Gesamthöhe: 252m >
3. Gewicht: 17.600 Tonnen >
4. Beförderungszeit zu den Restaurants: 35 Sekunden >



11. Lest die Texte und entscheidet, zu welcher Stadt die Behauptungen passen.

Bonn, die ehemalige Bundeshauptstadt liegt im südlichen Nordrhein-Westfalen. Es ist heute die UN-Stadt am Rhein, wo mehr als zehn UN-Organisationen arbeiten. 1770 wurde hier Ludwig van Beethoven geboren. Sein Geburtshaus ist nur eines der zahlreichen Museen. Auf einer Rheinfahrt lässt sich das Welterbe des Rheintals mit seinen zahllosen Burgen und Weinhängen entdecken, bis hin zur berühmten Loreley.

Hamburg ist die zweitgrößte Stadt Deutschlands und auch ein wirtschaftsstarkes Bundesland. Sie liegt an der Elbe, rund 100 km von der Nordsee entfernt. Dem zweitgrößten Hafen Europas verdankt Hamburg den Beinamen Tor zur Welt.

Mehr als 1800 Außenhandelsunternehmen sind in der Hansestadt aktiv. Hamburg gilt auch als führende Medien- und Pressestadt der Bundesrepublik. Musikverlage und CD-Firmen sorgen für den guten Ton.

München, die Hauptstadt Bayerns, ist die drittgrößte Stadt der Bundesrepublik. An der Isar entlang durchquert man die Stadt ohne das Grüne zu verlassen. Die Sehenswürdigkeiten ziehen Jahr für Jahr Millionen von Touristen an. Zwei bekannte Universitäten und eine Reihe von industriellen Schlüsselbranchen haben das moderne München geprägt: Automobile, Versicherungen und Medien.

1. Das ist sowohl ein Bundesland als auch eine Stadt.
2. Diese Stadt war vor der Einigung Wesdeutschlands Hauptstadt.
3. Hier werden mehrere wichtige Zeitungen herausgegeben.
4. In dieser Gegend gibt es gute Weine.
5. Man kann an einem schönen Ufer entlang gehen.
6. Einem berühmten Komponisten ist hier ein Museum gewidmet.
7. Diese Stadt ist kleiner als Hamburg.
8. Diese Stadt liegt im Norden Deutschlands.
9. Hier werden PKWs hergestellt.
10. Sie ist ein Zentrum der Vereinten Nationen.



12. sowohl ... als auch – nicht nur ... sondern auch – sogar – Ergänzt die Sätze.
(Zu Seite 85) Manchmal sind mehrere Lösungen möglich.

- ☐ Das ist das Wahrzeichen der griechischen Hauptstadt, ein Teil des Weltkulturerbes.
- ☐ Von hier hat man eine wunderschöne Aussicht auf die Donau auf Budapest.
- ☐ Das ist Italiens berühmtestes Bauwerk, die drittgrößte Kirche der Welt.
- ☐ Das war der Sommersitz von Maria Theresia von Königin Elisabeth.
- ☐ Das ist ein Haus der Revuen, wo Operetten aufgeführt werden.
- ☐ Diese Brücke ist 700 Jahre alt, sie ist eine der ältesten Steinbrücken Europas.
- ☐ Das ist ein königliches Schloss, es ist dem Werk Wagners gewidmet.

13. Für Fortgeschrittene - Fasst die Kurzartikel auf Deutsch zusammen, indem ihr die Fragen beantwortet.

a) Elkészült az egykori falat körülvevő kerékpárút. A 160 km hosszú úton körbeciklizhetünk a Nyugat-Berlint régen bekerítő fal mentén.

Wie lang ist der Mauerradweg um das ehemalige Westberlin?

.....

b) Quedlinburg felkerült a világörökségek listájára. A Harz-hegységben fekvő városban 1200 favázas ház őrzi az elmúlt évszázadok emlékeit.

Dank wie vielen Fachwerkhäusern wurde Quedlinburg im Harzgebirge zum Weltkulturerbe?

.....

c) Drezdában új hagyományt teremtettek: Minden évben megsütik a több, mint négy tonnás óriáskalácsot.

Wie schwer ist die Dresdner Riesenstolle?

.....

d) A berlini és lipcsei főpályaudvarokon naponta kétezer vonat fordul meg, mert mindkét pályaudvar a keletet nyugattal összekötő utak találkozásánál épült.

Wie viele Züge verkehren auf den Bahnhöfen von Berlin und Leipzig? An was für Verkehrsknotenpunkten liegen beide Bahnhöfe?

.....

.....

e) Az Elba az Északi-tengerig több, mint 700 km-t tesz meg Németország területén. Az újraegyesítés óta 250 tisztítóberendezést hoztak létre a folyón, így ismét halak úszkálnak az Elbában.

Wie viele Kläranlagen wurden in der Elbe gebaut und mit was für einem Ergebnis?

.....

.....

14. weder ... noch, sowohl ... als auch, nicht nur ..., sondern auch, entweder ... oder, zwar ..., aber - Ergänzt den Text. (Reisebüro der Zukunft.)

Die Familie kann eine Zeitreise machen, sie kann noch Urlaubstage sparen. Sie wollen in die Ritterzeit nach Ägypten fahren. Ihr Sohn interessiert sich aber für die Ritterzeit für die Pyramiden. Die Angestellte des Reisebüros sagt nicht, dass sie das eine das andere Reiseziel wählen müssen: Die Aufgabe ist kompliziert, die Zeitmaschine kann das Problem lösen. Mit der Zeitmaschine konnten sie nach Ägypten fahren, sie mussten am Bau der Pyramiden teilnehmen. Der Sohn wollte die Dinos sehen, nach kurzer Zeit mussten sie aus dem Land der Dinos fliehen. Die Ritter haben sie freundlich empfangen, sie haben Fotos gemacht. Die Familie hat die Ritter die Pyramiden vergessen.



15. Lest die zwei Anzeigen und entscheidet, zu welchem Hotel die Behauptungen passen. Zweimal könnt ihr beide Hotels ankreuzen.

Herbstgenuss

- Übernachtung im DZ mit Balkon und Seeblick
- Frühstücksbuffet mit Bio-Ecke bis 10.30 Uhr
- 4-Gänge-Menü am Abend im Seerestaurant
- entspannende Nacken- und Schultermassage
- Nutzung des In- und Outdoorpools
- Kinder bis 4 Jahre im Elternzimmer mit Frühstück gratis

Herbstgefühl

- zwei Übernachtungen in komfortablem Zimmer
- reichhaltiges Frühstück mit Naturprodukten der Region
- zweimal Kaffee und Kuchen am Nachmittag
- entspannende Gesichtsmassage
- täglicher Bedarf an Tee und Obst zur freien Entnahme
- Brennereiführung mit einer Degustation von Qualitätslikören



	Herbstgenuss	Herbstgefühl
1. Man kann das Wasser sehen.		
2. Man kann auch außerhalb des Hotelgebäudes baden.		
3. Man kann so viel Tee gratis trinken, wie man will.		
4. Man achtet auf gesundes Essen.		
5. Am Herstellungsort kann man alkoholische Getränke kosten.		
6. Man kann im eigenen Zimmer die Haare trocknen.		
7. Das Abendessen besteht aus vier Gängen.		
8. Für dreijährige Kinder im Zimmer der Eltern zahlt man nicht.		
9. Massage ist im Preis inbegriffen.		

16. Lest den Werbetext des Hotels und schreibt eine E-Mail an die Hoteldirektion. Ihr wart gar nicht zufrieden, die meisten Behauptungen der Werbung stimmten gar nicht. Schreibt auch über Verbesserungsvorschläge. Vergesst Anrede, Datum, Gruß und Unterschrift nicht. Schreibt die E-Mail ins Heft.

- Das Hotel ist leicht zu finden.
- Die Mitarbeiter sind freundlich und hilfsbereit.
- Das Zimmer ist immer sauber.
- Das Zimmer ist ruhig.
- Die Zimmertemperatur ist angenehm.
- Die Weckeinrichtung funktioniert immer.
- Die Dusche ist immer sauber.
- Das Preis-Leistungsverhältnis für das Frühstück ist gut.
- Wir haben 15 Fernsehprogramme in mehreren Sprachen.
- Würden Sie unser Hotel weiter empfehlen?



5a

17. sogar – nicht einmal – Ergänzt den Dialog.

- Grüß dich, Renate! Wie war eure Reise nach Deutschland?
- Unser Reiseleiter in Deutschland war sehr intelligent. Er hat uns über das Leben im Mittelalter erzählt.
- Na, unser gestriger Reiseleiter konnte über die berühmteste Kirche der Stadt etwas Interessantes sagen. Er meinte, dass diese Kirche gar nicht alt ist, obwohl die Jahreszahl 1456 an der Gedenktafel stand.
- Voriges Jahr hatten auch wir kein Glück mit der Reiseleiterin. Sie konnte uns in Budapest die Fischerbastei zeigen. unsere Tochter, die noch nie in der ungarischen Hauptstadt war, wusste mehr über diese schöne Stadt.
- Ja, eure Tochter ist intelligent und klug.
- Elisabeth kann auch gut stricken. Vorigen Monat hat sie für mich ein Kleid gestrickt.
- Leider bin ich nicht so geschickt, ich wäre mit einem Schal fertig.

18. Lest die Witze und erzählt sie auf Ungarisch.

1. Der Fluggast zum Zollbeamten: »Wenn Sie schon meinen ganzen Koffer durchwühlen, sehen Sie doch mal nach, ob ich das blaue Hemd eingepackt habe!«

2. »Kann ich Ihr Wi-fi benutzen?« fragt der Hotelgast. »Sind Sie ein Gast unseres Hotels, mein Herr?« »Nein, ich zahle achzig Euro pro Tag!« antwortet der Gast böse.

3. Der Hotelgast beschwert sich an der Rezeption: »Bei mir regnet es schon seit zwei Tagen ins Zimmer. Wie lange wird das noch so bleiben?« »Woher soll ich das wissen?« antwortet der Portier. »Rufen Sie doch den Wetterdienst an!«

4. »Leider haben wir kein Zimmer frei, mein Herr.« »Und wenn der Ministerpräsident ein Zimmer haben möchte, hätten Sie dann für ihn ein Zimmer?« »Natürlich.« »Dann geben Sie mir dieses Zimmer. Er kommt heute nicht.«

5. Elke kommt aus dem Urlaub zurück. Ihre Kollegen fragen sie, wie es war. »Wunderbar. Das Essen war so schlecht, dass ich fünf Kilo abgenommen habe.«

6. Der Zollbeamte fragt den Reisenden: »Zigaretten, Whisky, Zigarren?« »Nicht nötig – antwortet der Reisegast-, ich schmuggle alles selbst.«

19. Passiv + Genitiv – Bildet kurze Dialoge wie im Beispiel. Schreibt einige Dialoge ins Heft.

Beispiel: Tante – mein Schwager – operieren (Präsens)

Wessen Tante wird operiert? – Die Tante meines Schwagers wird operiert.

Aktentasche – stehlen – der Angestellte (Imperfekt) >

Auto – reparieren – der Hoteldirektor (Perfekt) >

Meisterwerk – bewundern – der spanische Architekt (Präsens) >

Projekt – verwirklichen – die neue Abteilungsleiterin (Futur) >

Zimmer – streichen – die Enkelkinder (Imperfekt) >

Ausstellung – eröffnen – dieser moderne Maler (Präsens) >

Hochzeit – feiern – die schöne Königstochter (Imperfekt) >

Sommersitz – verkaufen – der alte Prinz (Perfekt) >

Visum – beantragen – die ungarischen Studenten (Imperfekt) >

Zeitungen – abbestellen – die junge Weltreisende (Imperfekt) >

Villa – sprengen – der freche Millionär (Perfekt) >

Kreditkarte – sperren – der Bürgermeister (Perfekt) >

20. Konjunktiv II. der Modalverben – Imperfekt, Plusquamperfekt Was würde man auf dem Bahnhof (nicht) machen?

Beispiel: Fahrkarten kaufen können >

Wir könnten dort Fahrkarten kaufen. – Wir hätten dort Fahrkarten kaufen können.

nicht rauchen dürfen, man >

einen Zug nehmen können, alle >

in einen IC-Zug umsteigen können, ihr >

den Platz im Wartesaal für alte Leute freimachen sollen, Jugendliche >

ein Auto mieten können, man >

keine Flaschen oder Dosen wegwerfen dürfen, keiner >

Geld wechseln können, alle >

unsere Koffer in die Gepäckaufbewahrung abgeben können, wir >

Gepäckstücke aufgeben können, man >

die Durchsagen immer hören müssen, man >



21. Lest den Artikel und ergänzt die fehlenden Wörter aus dem Schüttelkasten.

im Ausland	die Zahl	mindestens	der deutschen Küste
den beliebtesten	ans	einem Einkommen	verdienen
Urlaub	waren	buchen	ihnen

Drei Viertel aller Deutschen haben im vergangenen Jahr gemacht, ein Drittel von in Deutschland, zwei Drittel Die beliebtesten Reiseziele Spanien und Italien, im Inland Bayern und Mecklenburg-Vorpommern. Viele haben ihren Urlaub an verbracht. In zwanzig Jahren halbierte sich der deutschen Urlauber in Österreich. Statt im Auto zu Österreichs Seen und Bergen zu fahren, viele einen billigen Flug Mittelmeer. Österreich landet bei Urlaubszielen der Deutschen auf Platz fünf. Nur jeder Dritte mit unter 1.500 Euro im Monat verreiste voriges Jahr für mehr als fünf Tage. Fast zwei Drittel derer, die über 3.500 Euro im Monat, verreisen im Urlaub.

22. Konjunktiv II (Zu Seite 85) – Formt die Sätze ins Konjunktiv Plusquamperfekt um.

Wenn ich nach Spanien flöge/fliegen würde, würde ich Barcelona besichtigen. >

.....
Wenn wir Zeit hätten, würden wir auch in den Himmelstempel in Peking gehen. >

.....
Wenn sie ein sicheres System wüssten, würden sie in Monte Carlo im Kasino spielen. >

.....
Wenn Herr Braun in den USA wäre, würde er in San Francisco über die berühmte Brücke fahren. >

.....
Wenn wir am Wochenende nicht zu Hause blieben, würden wir das Parlament besuchen. >

.....
Wenn Andreas mehr über Tiere wüsste, würde er den Tiergarten in Wien besser kennen lernen. >

.....
Wenn die jungen Eheleute mehr Geld hätten, würden sie einige Tage in Venedig verbringen. >

.....
Wenn der Weltreisende in Prag wohnte, würde er die Karlsbrücke sicher fotografieren. >

.....
Wenn die Touristen das Schloss Neuschwanstein besuchten, würden sie Ansichtskarten kaufen. >

23. Wunschsätze. – Formt die Sätze um wie im Beispiel.

Beispiel: Ich habe keine Angst. > Wenn ich nur keine Angst hätte! > Wenn ich nur keine Angst gehabt hätte!

Unsere Freundin bleibt hier. > Das Kind trinkt die eiskalte Limonade nicht. > Der Chef ist mit meiner Arbeit zufrieden. > Der Zug kommt immer pünktlich. > Meine Kusine wird Zahnärztin. > Vater gibt uns mehr Taschengeld. > Das 20. Jahrhundert ist nicht zu Ende. > Die Speisen im Autobahnrestaurant sind nicht so teuer. > Es gibt viele abenteuerliche Reisen. > Man zeigt den Gästen alle Sehenswürdigkeiten. > Wir wählen ein weltberühmtes Reiseziel. > Man findet öfter eine zuverlässige Wechselstube. > Die Fluggesellschaft macht Ermäßigungen. > Unser Kompass funktioniert richtig. >

24. Schreibt einen Artikel mit dem Titel Traumreise. Schreibt über die folgenden Punkte:

In welches Land würdet ihr am liebsten fahren?

Warum habt ihr dieses Land gewählt?

Was möchtet ihr euch dort ansehen?

Wie wollt ihr dort die Zeit verbringen?

Warum ist es für euch wichtig/nicht wichtig, fremde Länder kennen zu lernen?

25. Konjunktiv II. Plusquamperfekt – Macht Dialoge wie im Beispiel.

Beispiel: in der Lotterie gewinnen – eine Luxusjacht kaufen >

Hast du in der Lotterie gewonnen? – Wenn ich in der Lotterie gewonnen hätte, hätte ich eine Luxusjacht gekauft.

eine Luxusjacht kaufen – eine lange Reise machen >

eine lange Reise machen – auch die Länder an dem Atlantischen Ozean besuchen >

die Länder an dem Atlantischen Ozean besuchen – auch in Brasilien sein >

in Brasilien sein – die Sehenswürdigkeiten von Rio de Janeiro sehen >

Rio de Janeiro sehen – auch in andere südamerikanische Staaten fahren >

nach Argentinien fahren – auch eine Reise auf die Antarktis unternehmen >

auf der Antarktis sein – wegen der Kälte nach Hause zurückkehren >

zu Hause ankommen – einen Lottoschein kaufen >

26. – Lest die Artikel.

a) Schreibt einen ähnlichen Artikel über Ungarn und Budapest. Statt Bundesland schreibt Komitat.

b) Schreibt über euer Komitat und über eure Stadt und erzählt darüber in der Klasse.

a) Deutschland liegt in Mitteleuropa. Das Land ist Mitgliedsland der Europäischen Union. Es setzt sich aus 16 Bundesländern zusammen. Auf einer Gesamtfläche von 357.000 Quadratkilometern leben 82 Millionen Menschen. Die maximale Nord-Süd-Ausdehnung beträgt 875 km, von Ost nach West ca. 640 km. Zwischen dem kühlen Norden und dem wärmeren Süden gibt es Tiefland, Mittelgebirge und Hochgebirge. Der höchste Berg ist die Zugspitze. Seine Höhe beträgt 2963 m. Die größten Städte sind Berlin, Hamburg und München.

b) Die Hauptstadt Österreichs ist Wien. Wien liegt im Herzen Europas. 1,8 Millionen Menschen leben dort. Die historische Innenstadt wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Prachtvolle Gebäude wie der Stephansdom, das Burgtheater und die Hofburg schmücken das Stadtbild. Das berühmteste Museum ist das Kunsthistorische Museum im Zentrum der Stadt, wo auch das Denkmal Maria Theresias steht. Wien gilt auch als Musikmetropole. Viele Komponisten, darunter Mozart, Haydn, Schubert und Johann Strauß wirkten in der Stadt.

27. Aktiv > Passiv – Formt die Sätze um.

Beispiel: Mit dem Aufzug erreicht man das Café. – Mit dem Aufzug wird das Café erreicht.

Man hat den Berliner Fernsehturm im Jahre 1969 errichtet.

.....
Auf der Museumsinsel besucht man 5 berühmte Museen.

.....
Die Berliner Kurfürsten haben Schloss Charlottenburg gebaut.

.....
Man baute mehrere Kirchen und Theater im Barockstil.

.....
Im Zoologischen Garten zeigt man über 17.000 Tiere.

Man hat den Potsdamer Platz lange geplant.

.....
In der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche hat man ein Museum eröffnet.

.....
Im zweiten Weltkrieg zerstörte man viele berühmte Gebäude.



28. Lest den Artikel und beendet die Sätze.

Die Schweiz hat einen offiziellen Namen: die Schweizerische Eidgenossenschaft. Ihre Nachbarländer sind Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und das Fürstentum Liechtenstein. Die Hauptstadt der Schweiz ist Bern. Die Schweiz ist ein kleiner Staat. Sie hat eine Fläche von 41.293 Quadratkilometern. In der Schweiz leben ca. 7,5 Millionen Menschen. Zwei Drittel des Landes gehören zu den Alpen. Die höchsten Berge liegen in der französischen Schweiz, hier sind 50 Gipfel mehr als 4.000 m hoch. Der Genfer See ist der größte See der Schweiz, er ist 581 Quadratkilometer groß. Die größten Flüsse der Schweiz sind der Rhein und die Rhone. Diese Flüsse entspringen in den Schweizer Alpen. In den Tälern baut man Getreide (vor allem Weizen und Gerste), Kartoffeln und Zuckerrüben an. Südlich der Rhone und in den unteren Alpentälern und im Mittelland wachsen Obst, Weintrauben und Gemüse, vor allem Tomaten, Aprikosen, Äpfel, Birnen und Erdbeeren. In den Bergen ist die Viehzucht entwickelt.

1. Der offizielle Name
2. Die Schweiz grenzt
3. Die Schweizerische Hauptstadt
4. Sie ist ein kleiner Staat mit
5. Die Schweiz hat
6. In dem französischen Teil des Landes gibt es 50 Gipfel
.....
7. Der Genfer See mit seiner
8. Die größten Flüsse, der
9. In den Tälern wachsen
10. Südlich der Rhone werden
11. In den Bergen beschäftigen



Das Wappen von Genf

5b

29. Passiv + Modalverben. Formt die Sätze mit den angegebenen Modalverben um. Schreibt die Sätze ins Heft.

Beispiel: Die Wohnungstür wird repariert. (müssen) – Die Wohnungstür muss repariert werden.

Der Kühlschrank wird geleert. (müssen) > Dieses wichtige Gespräch wird nicht ständig unterbrochen. (dürfen) > Der Diebstahl wurde vom Dieb nicht geleugnet. (können) > Die Enkelkinder wurden von der Großmutter verwöhnt. (dürfen) > Das lange Märchen wurde von der Kindergärtnerin immer fortgesetzt. (müssen) > Der alte Professor wird am Nationalfeiertag ausgezeichnet. (sollen) > Das Wochenendhaus ist wegen Geldproblemen schon voriges Jahr verkauft worden. (müssen) > Nach mehreren Monaten Probezeit wird das neue Drama endlich aufgeführt. (können) > Der Videofilm über Indonesien ist einem großen Publikum gezeigt worden. (können) >

30. Präpositionen mit dem Dativ: aus – bei – mit – nach – seit – von – zu. – Ergänzt die Sätze.

Eine Touristengruppe macht dem Bus eine Rundreise in Afrika. Ihr Bus hält einem Baum in der Savanne. Die Touristen steigen dem Bus. Der Reiseleiter hat ihnen viel den Eingeborenen erzählt, deshalb folgen sie ihm neugierig. Die Touristen warten schon Wochen darauf, sie treffen zu dürfen. Der Reiseleiter geht vorne und die Touristen eilen ihm. Der Häuptling sieht einem Hügel die immer näher kommenden Touristen. Er gibt seiner Pfeife ein Zeichen und sein Volk eilt den Hütten. einigen Minuten kommen sie ihren Hütten und begrüßen die Touristen. Sie bekommen den Touristen Cola und Schokolade. Die Touristen stehen den Eingeborenen vor der Kamera und es werden viele Fotos gemacht. Schließlich nehmen sie den Eingeborenen Abschied und der Bus fährt den zufriedenen Touristen weiter. der Abfahrt des Busses gehen die Eingeborenen ihren einfachen Häusern zurück und ziehen sich schnell um. In europäischen Kleidungsstücken eilen sie ihren Arbeitsplätzen. Verwandten und Bekannten berichten die Touristen später begeistert ihren exotischen Erlebnissen.

31. - nachdem – Lest den Text Comic ohne Worte und verbindet die Sätze mit nachdem.

Beispiel: Der Bus hielt in der Savanne. Dann stiegen die Touristen aus. > Nachdem der Bus in der Savanne gehalten hatte, stiegen die Touristen aus.



1. Der Reiseleiter erzählte über das Leben der Eingeborenen. So wollten die Touristen sie kennen lernen.

2. Der Häuptling erblickte die Touristen. Dann gab er ein Zeichen.

3. Der Reiseleiter begrüßte die Eingeborenen. Zuerst kamen sie näher.

4. Die Touristen machten viele Fotos. Dann verabschiedeten sie sich.

5. Der Bus fuhr weiter. Dann gingen die Eingeborenen in ihre Hütten zurück.

6. Zuerst zogen sie sich um. Dann gingen sie in europäischen Kleidungsstücken arbeiten.

32. Für Fortgeschrittene – nachdem – Bildet zusammengesetzte Sätze. (Plusquamperfekt + Präteritum, oder Perfekt + Präsens)

Mehr als 29 Jahre trennte eine streng bewachte Befestigungsanlage die Westsektoren Berlins und den Ostteil der Stadt.

1. Die Berliner Mauer war das Symbol der deutschen Teilung. Man hat sie im Jahre 1961 gebaut.

2. Die Mauer war im August fertig. Das Brandenburger Tor stand im Sperrgebiet zwischen Ost und West.

3. Heute erinnern Pflastersteine an den Verlauf der Grenze. Von der Mauer sind nur noch drei Teilstücke geblieben.

4. Das Brandenburger Tor ist das Monument der deutschen Einheit. Es wurde restauriert und erhielt seine Natursteinfarbe zurück.



5. Seit dem 3. Oktober 1990 ist Deutschland wieder vereinigt. Dann traten die Länder der DDR der Bundesrepublik Deutschland bei.

6. Ein 500 m breiter Schutzstreifen und ein 10 m breiter Todesstreifen trennten Ost und West. Auf dem Todesstreifen entstand nach der Einigung ein grünes Band.

33. Passiv > Aktiv mit Modalverben, Präsens und Imperfekt Formt die Sätze ins Aktiv um.

Das Brandenburger Tor musste nach 1945 neu geschaffen werden. > Auf dem Alexanderplatz kann die berühmte Weltuhr gezeigt werden. > Die Friedensgöttin auf dem Brandenburger Tor konnte nach dem Krieg nicht gerettet werden. > Im Warenhaus KaDeWe kann fast alles gekauft werden. > Die Grenze nach Westberlin durfte lange nicht passiert werden. > Die Berliner Mauer musste fast 40 Jahre lang angesehen werden. > Das Mausoleum darf ohne Erlaubnis nicht besichtigt werden. > Im Sony Center können die neuesten Filme aufgeführt werden. >

34. Für Fortgeschrittene – Findet die passenden Teilsätze. Achtung! Es gibt einen Teilsatz zu viel.

Bei einer bundesweiten Polizeiaktion gegen Internet-Banking-Betrüger sind

Nach einem weiteren Betrüger

Nach Angaben eines Sprechers der Staatsanwaltschaft

Die Festgenommenen hatten versucht,

Die Täter hatten an Postbank-Kunden

Sie forderten die Kunden auf, eine

Dort hatten sie ein Fenster vorbereitet, in dem

Diese Daten wurden dann abgefischt, sobald die

So konnte die Weitergabe von Transaktionsnummern

Die Täter nutzten die Daten dann,

1. ... sowie in Nord- und Süddeutschland.
2. die Kunden zur Angabe von Daten aufgefordert wurden.
3. am Donnerstag fünf Verdächtige festgenommen worden.
4. Postbank-Seite zu öffnen.
5. um Geld abzuheben.
6. wird noch gefahndet.
7. Postbank Kunden eine für das Online-Banking typische Netzwerkverbindung herstellten.
8. lagen die Schwerpunkte der Aktion im Raum Bonn.
9. durch Abfischen von Passwörtern Zugriff auf Kundenkonten zu erhalten.
10. E-Mails mit offiziellem Charakter versendet.
11. an das Bankinstitut blockiert werden.



5b

35. Für Fortgeschrittene - Ergänzt die fehlenden Wörter.

Zusammen mit Ihrer Bankcard erhalten Sie diesmal auch eine persönliche Geheimzahl (PIN). Bitte, prägen Sie Ihre neue Geheimzahl gut ein.

Dieses Umlernen der Geheimzahl ist erforderlich, in der Kreditwirtschaft die Überprüfung der Geheimzahlen geändert

Ab Zeitpunkt wird es für Sie dadurch viel bequemer, Bargeld abzuheben.

Auch über eine weitere Neuerung möchten wir Sie dieser Gelegenheit kurz informieren. Ihre Karte einen intelligenten Computerchip auf der Vorderseite. Dieser Chip ermöglicht den Gebrauch Ihrer Bankcard elektronische Geldbörse. Das GeldKarte-Symbol finden Sie an elektronischen Ladenkassen und Automaten, an Sie aus Ihrer elektronischen Geldbörse bezahlen können.

36. Ergänzt die Sätze mit den richtigen Präpositionen und wenn nötig, Artikeln.

1. Ich bleibe Hause. 2. Wir gehen jetzt Hause. 3. Hans geht zu Hause weg. 4. Die Familie fährt Urlaub. 5. Emil zieht Dresden Berlin um. Er möchte Berlin wohnen. 6. Martin war schon in vielen Ländern auf der Welt, Schweiz, Mongolei, USA und auch Kongo. Gestern kam er Niederlanden und Slowakei Hause an. Er möchte aber nächste Woche Afrika, Türkei und Iran fahren. 7. Ich muss viele Sachen erledigen: Post Briefe aufgeben, Buchhandlung den Reiseführer abholen, Markt Gemüse kaufen, Bahnhof Geld wechseln, Supermarkt einkaufen, Oma fahren und die Kinder Kindergarten bringen. 8. Wir machen zuerst einen Ausflug Alpen, dann fahren wir Meer, genauer gesagt Nordsee und nachher geht es Bodensee. 9. Wenn es klappt, fliegen wir in den Flitterwochen Kreta und Insel Rügen. 10. Ich habe Durchfall, ich muss Toilette und dann gleich Doktor Gruber. 11. Mein Auto wurde gestohlen, ich melde es Polizei. 12. Mein Vater ist Polizist, er fährt jeden Tag Polizei. 13. »Wo ist Peter?« »..... Berg da drüben und Turm.« 14. »Ich habe ein Zimmer auf den Namen Müller reserviert. Kann ich schon Zimmer gehen?« »Aber freilich. Das Zimmermädchen hat ihrem Zimmer schon aufgeräumt.« 15. Die Schüler sitzen brav Deutschstunde. 16. Warum rufst du mich mitten Nacht an? 17. Dein Auto steht mitten Weg. 18. Ein Zuschauer hat mitten Film laut geniest. 19. Mit deinem hohlen Zahn solltest du sofort Zahnarzt. 20. Du stehst mir Weg.

37. Passiv > Aktiv - Formt die Sätze um wie im Beispiel.

Beispiel: Das muss noch vom Polizisten bewiesen werden. > Der Polizist muss das noch beweisen.

Die Ehe durfte vom jungen Liebespaar leider nicht geschlossen werden.

Der große Erfolg der Party konnte vom regnerischen Wetter nicht beeinflusst werden.

Diese Krankheit muss von dem Patienten ernst genommen werden.

Die finanziellen Schwierigkeiten der Firma sind vom Direktor gar nicht dargestellt worden.

Unser Opa hat im Krankenhaus behandelt werden müssen.

Die Zutaten dieser Suppe mussten von der Köchin auf dem Markt ausgewählt werden.

Der Zucker darf noch nicht in die Soße gemischt werden.

Diese komplizierte Aufgabe wird nicht schnell gelöst werden können.

.....
Das Schulgebäude wird vor Beginn des Schuljahres nicht gestrichen werden.

.....
Der Name des Übersetzers wurde im Radiointerview über den Roman nicht erwähnt.

38. Für Fortgeschrittene – Lest den Artikel und entscheidet, welche Behauptungen richtig sind.

Eine Sprache wird umso leichter erlernt, je jünger man ist. Deshalb ist es ein Vorteil, wenn Kinder schon in der Volksschule damit beginnen. In Österreich erlernen alle heimischen Grundschüler eine Fremdsprache, dabei liegt Englisch mit einer 99 prozentigen Quote absolut vorn. Ein halbes Prozent der Sieben-bis Zehn-jährigen lernt Slowenisch.

EU-weit liegt der Anteil des Fremdsprachenerwerbs im Alter von 7 bis 10 Jahren – also im Primarbereich – bei mehr als 80 Prozent. Neben Österreich gab es eine 100-Prozent-Quote nur noch in Luxemburg, Malta und Zypern. Schlusslichter sind Slowenien (49%), Belgien (38%) und Portugal (35%). Knapp fünf Prozent der Grundschüler in der EU lernen sogar zwei Fremdsprachen.

Im Sekundarbereich – dieser umfasst Schüler zwischen elf und fünfzehn Jahren – ist Englisch in mehreren Ländern Pflichtfach. Der EU-Schnitt liegt bei 95 Prozent. Österreich hat hier mit 99,8 Prozent eine Spitzenposition. Belgien (46%) und Luxemburg (53%) liegen weit dahinter. Dafür werden in Luxemburg 100 Prozent der Schüler der Sekundarstufe in Französisch unterrichtet, in der EU-weit zweithäufigsten Fremdsprache. Auch in Zypern (90%) und in Rumänien (85%) lernen viele Schüler dieses Alters Französisch. Die österreichischen Schüler liegen weit unter dem 27% EU-Durchschnitt. Deutsch, die EU-weit dritthäufigste Fremdsprache lernen nur Schüler in Luxemburg flächendeckend. Doch auch in Dänemark (73%), Polen (69%) und der Slowakei (57%) wird Deutsch häufig unterrichtet.

1. a) Alle Volksschüler lernen Englisch.
b) An einigen Volksschulen wird auch slowenisch unterrichtet.
c) Kinder lernen Englisch leichter als andere Fremdsprachen.
2. a) In Portugal lernen etwas mehr als ein Drittel der Primarschüler eine Fremdsprache.
b) In Slowenien lernt fast die Hälfte der Primarschüler Englisch.
c) In Zypern lernen alle Schüler Englisch.
3. a) Im Sekundarbereich muss jeder Schüler Englisch lernen.
b) In Belgien haben fast die Hälfte der Schüler zwischen 11 und 15 Jahren Englischunterricht.
c) In Österreich lernen alle Sekundarschüler Englisch.
4. a) Fünf Prozent der Volksschüler lernen in Österreich Französisch.
b) Französisch ist in der EU die dritthäufigste Fremdsprache.
c) Mehr als ein Viertel der Sekundarschüler lernt in der EU Französisch.
5. a) In Luxemburg lernen alle Schüler in der Primar- oder Sekundarstufe Deutsch.
b) Deutsch ist die zweithäufigste Fremdsprache in der EU.
c) Nur in drei EU-Ländern lernen mehr als die Hälfte der Schüler Deutsch.



39. Welche Titel passen zu den Kurzartikeln? Achtung! Es gibt einen Titel zu viel.

- a) Megéri németből vizsgázni
- b) Tudomány és kutatás
- c) Üzleti karrier

- d) Kultúra és művelődés
- e) Turizmus
- f) Érdemes németül tanulni

1. Deutsch wird weltweit von mehr als 119 Millionen Menschen gesprochen. 101 Millionen Europäer sprechen Deutsch als Muttersprache. Damit ist Deutsch die meistgesprochene Sprache Europas.
2. Deutschkenntnisse verbessern die Berufschancen: Wenn man sich mit deutschen Geschäftspartnern in deren Muttersprache verständigen kann, werden die Verhandlungen erfolgreicher und schneller.
3. Deutsch ist weltweit die zweitwichtigste Sprache in Studium, Forschung und Wissenschaft.
4. Wer Deutsch spricht, kann seine Erfahrungen in den deutschsprachigen Ländern ausweiten. Man kann auch überall leichter Kontakte aufnehmen, denn deutsche Touristen sind überall zu finden.
5. Deutsch ist die zweithäufigste Sprache im Internet. Deutsch ist sowohl eine wichtige Fachsprache, als auch die Sprache von Kant, Bach, Mozart und Beethoven.

40. Lest das Angebot und schreibt einen Werbetext mit ganzen Sätzen.

LERNT DEUTSCH IN ÖSTERREICH!

Seriöse Einstufungstests
und Prüfungskompetenz

Hohe Unterrichtsqualität

limitierte Teilnehmerzahlen
in den Gruppen

Verpflichtung zur Weiterbildung
der Lehrer

Regelmäßige Qualitätskontrollen

Angebot nationaler und
internationaler Sprachzertifikate

Unterricht und Prüfungen nach
den gemeinsamen europäischen
Richtlinien für Sprachen

Kinder- und Jugendsprachkurse

allgemeine Deutschkurse
auf allen Stufen

Deutsch für den Beruf
(z.B. Wirtschaftsdeutsch)

Kulturspaziergang in Graz

Walzertanzkurs

Ausflug nach Wien

41. Schreibt eurem ausländischen Freund eine E-Mail über Fremdsprachenlernen. Schreibt über die folgenden Punkte:

Welche Fremdsprachen habt ihr gelernt?

Auf welcher Schulstufe und wie lange habt ihr diese Sprachen gelernt?

Warum habt ihr diese Fremdsprachen gewählt?

Wie war der Unterricht?

Was könnt und wollt ihr mit euren Sprachkenntnissen später anfangen?



11. Hörverstehen

Hört euch die 5 Durchsagen zweimal an und beantwortet die 5 Fragen dazu.

Die Fragen

- Was passiert auf Gleis 1?
- Warum müssen sich die Fahrgäste anschnallen in den zwei Situationen ?

1. 2.

- Was für eine Party findet heute in der Bar statt?
- Warum gibt es lange Fahrtzeiten nach Würzburg?
- Wie viele Minuten Verspätung hat der Zug?



12-14. Hörverstehen

Drei Personen sprechen darüber, wie sie den Urlaub verbringen wollen. Füllt die Tabelle aus.

(Die Tracks 12, 13 und 14 könnt ihr euch auch im Dialekt anhören. ➡ Tracks 25, 26 und 27)

Die Personen	WOHIN?	WARUM?
 1		
 2		
 3		

5b

42. Macht den Test im Lehrbuch (Seite 182) und schreibt eure Lösungen in dieses Lösungsgitter.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
A															
B															
C															
D															